

## Ping-Pong zwischen zwei Vereinen

Magni und TSV Rünigen trugen Spaßturnier aus.

**Braunschweig.** „Erlebnis vor Ergebnis“ – so lautete das Motto eines der beiden Tischtennis-Hobbygruppen des TTC Magni und des TSV Rünigen in der Rüniger Sporthalle. Auf Initiative von Viola Ohse, Übungsleiterin in den Tischtennis-Freizeitgruppen beider Vereine, sowie Horst Pech, Breitensportbeauftragter im Stadtverband, trafen sich die Sportler zu dem Turnier ohne Wettkampf-Charakter. Den Teilnehmern war die soziale Komponente, das gemeinsame Spielen, das Beisammensein und der damit verbundene Kontakt zu Sportlern aus anderen Vereinen wichtig.

An der Premiere nahmen 18 Rüniger und Magnianer teil, die in einem knapp vierstündigen Nachmittagsprogramm miteinander und gegeneinander Spaß an ihrem Sport hatten. Im Anschluss an ein Aufwärmprogramm begann ein Doppel-Turnier mit wechselnden Paarungen, später auch Einzel.

„Das Klima unter allen Teilnehmern war super und von Fairness geprägt. So macht mir Tischtennis Spaß“, sagte Frank Friedemann vom TTC Magni. Auch die Organisatoren waren hochzufrieden. Am Ende bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und ein kleines Präsent.

Martin Stützer, Vorsitzender des TTC Magni, strebt eine Fortsetzung im nächsten Jahr an: „Beim nächsten Mal kann diese Art von Turnier auch auf die unteren Spielklassen des Stadtverbandes Braunschweig ausgeweitet werden. Dann können wir weitere Teilnehmer aus anderen Vereinen einladen.“ ht

# Mit Stau-Frust Essen erkämpft

Katharina Wohlberg muss zu Training und Spielen der Eintracht-Basketballerinnen aus Leipzig anreisen. Als es mal nicht pünktlich klappte, hat sie das Beste daraus gemacht.

Von Ute Berndt

**Braunschweig.** Frauen, die beruflich engagiert sind und trotzdem Leistungssport treiben wollen, haben es oft schwer. Denn immer findet sich in der Nähe des Arbeitsplatzes auch eine entsprechend hochklassige Mannschaft. Eintracht-Basketballerin Katharina Wohlberg kennt das Problem. Sie arbeitet als Sportlehrerin an einer internationalen Schule in Leipzig. Ein Traumjob, den sie nicht aufgeben will.

Aber den Kampf unter den Körben möchte die 31 Jahre alte ehemalige Wolfenbütteler Erstligaspielerin auch nicht missen. Und so ist Wohlberg eine erfahrene Pendlerin geworden. Vergangene Saison fuhr sie zum Training stets nach Chemnitz, neuerdings nach Braunschweig. „Das ist doppelt so weit, dafür fahre ich nur halb so oft“, schildert sie den Kompromiss, der so aussieht, dass sie lediglich Donnerstag und Freitag zu den Übungseinheiten des Zweitliga-Aufstiegers anreist.

Besonders stolz ist, beziehungsweise war die 1,85 Meter große Powerfrau auf ihr Zeitmanagement: „Ich spiele 21 Jahre Basketball und bin noch nie zu spät gekommen.“ Zumindest bis zum vergangenen Wochenende, als ihr Team beim Punktspiel im hessischen Grünberg lange auf sie warten musste.

Wohlberg stand im Stau, brauchte letztlich sechs Stunden statt der veranschlagten drei. „Zum Glück saß ich nicht am Steuer, ich hatte solche Wutausbrüche im Auto, das kann man sich gar nicht vorstellen“, erzählt



Katharina Wohlberg bei ihrer Lieblingsbeschäftigung: Sie erkämpft einen Rebound.

Foto: Thomas Ammerpohl

Per SMS gab sie Trainer Andreas Hundt ihre Position und vermeintliche Ankunftszeiten in die Halle durch. Doch der Stau zog und zog sich. Die erste Hälfte verfolgte sie am Handy per Live-score und konnte sich zumindest etwas entspannen. Ihr Team erspielte sich ein beruhigendes Punktepolster. „Schön, dass auf die Mädels Verlass ist“, sagt sie und lacht.

Kurz vor Ende der Halbzeit traf die Centerin endlich in Grünberg ein. Stinksauer. Hundt spürte ihre angestaute Energie, ließ sie sofort aufs Feld und staunte nicht

schlecht: „Kati hat die ganze Anspannung dort voll umgesetzt.“

Wohlberg stürzte sich so engagiert ins Getümmel, dass sie noch elf Rebounds ergatterte. Doch welche Belohnung damit verbunden war, hatte sie gar nicht mitbekommen, das erfuhr sie erst später: Hundt hatte vor dem Spiel jeder Spielerin ein Essen versprochen, die hinterher eine zweistellige Reboundausbeute vorweisen könne. „Da musste ich ganz schön schmunzeln, dass ich das in der halben Spielzeit geschafft habe“, frohlockt die Reboundkönigin.

Und der Coach beeilt sich, zu betonen, dass dies eine einmalige Aktion fürs Grünberg-Spiel gewesen sei. Denn zum morgigen Heimspiel gegen Göttingen wird Katharina Wohlberg wieder pünktlich sein. Die zweieinhalb Stunden Anreise bringt sie schon heute hinter sich und übernachtet in Braunschweig. Warum sie sich den Fahrstress überhaupt antut? „Man muss Sportler sein, um das zu verstehen.“

**Eintracht – Veilchen Ladys Göttingen, Samstag, 18 Uhr, Isoldehalle.**

## Freie Turner Ü-32 für die Endrunde qualifiziert

**Braunschweig.** Bei der Endrunde zur Niedersachsenmeisterschaft der Ü-32 Fußballer im kommenden Jahr werden Braunschweigs Farben durch das Team der Freien Turner vertreten. Die Braun-Weißen schalteten den FC Merkur Hattorf in der dritten Qualifikationsrunde mit 6:1 aus. Chancenlos dagegen war die Vertretung des SV Melverode/Heidelberg, die bei Bosphorus Peine eine 0:6-Niederlage kassierte. Bereits in der Zwischenrunde schieden die Mannschaften des SV Broitzem und des TV Mascherode aus. rk

### HANDBALL

#### MB-Jugend Regionsoberliga

1. SG Zweidorf/Bortfeld	3	3	0	91:80	6:0
2. Sickinge/Hond./Schan.	2	0	0	53:39	4:0
3. MTV Gifhorn	3	2	0	100:73	4:2
4. HSG Nord Edem.	1	0	0	35:11	2:0
5. JSG Warberg/Lelm	2	1	0	35:23	2:0
6. Masch./Stöckh.	4	1	0	95:111	2:6
7. TSV Schöppenst.	1	0	1	23:35	0:2
8. Müden-Dieckh.	1	0	1	21:40	0:2
9. HC Weferl.	4	0	4	88:129	0:8

#### MC-Jugend Regionsoberliga

1. TuS Müden-Dieckh.	3	3	0	116:66	6:0
2. Zweidorf/Bortfeld	4	3	0	111:114	6:2
3. MTV Gifhorn 1	2	2	0	67:25	4:0
4. MTV Braunschweig	2	2	0	76:52	4:0
5. Sickinge/Hond./Sch.	1	3	0	80:82	2:4
6. Witt./Stöcken	3	1	2	51:93	2:4
7. Nord Edemissen 2	1	0	1	27:41	0:2
8. SV Stöckheim	2	0	2	38:55	0:4
9. Langelsch./Astfeld	4	0	4	78:116	0:8

#### WA-Jugend Regionsoberliga

1. Sickinge/Hond./Sch.	4	0	0	79:39	8:0
2. HSG Ehmeh.	3	3	0	62:38	6:0
3. Isenh./Oesingen	3	3	0	59:41	6:0
4. MTV Vorsfelde 2	4	2	2	55:65	4:4
5. Adenstedt/Isede	4	1	2	69:82	3:5
6. HSG Lie-Sa	1	1	0	24:8	2:0
7. HSG Langelsch./A.	2	1	0	28:33	2:2
8. MTV Braunschweig 4	1	0	3	77:77	2:6
9. Thiede/Wolfenb.	4	0	2	52:72	2:6
10. MTV Vienenburg	4	0	3	45:67	1:7
11. Nord Edemissen	3	0	3	22:50	0:6

## Radu/Weber knapp hinter Nordmeistern

BTSC-Paare bei Titelkämpfen erfolgreich.

**Braunschweig.** Bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nord-Bundesländer in den Hauptgruppen A und S Standard feierten die Tanzpaare des Braunschweiger TSC Erfolge in Göttingen. Ihren Titel in der höchsten deutschen Amateurklasse verteidigten erfolgreich Daniel Radu/Anne Weber. In der A-Klasse holten sich Florian Hansel/Annika Günther (BTSC) den Landesmeister-Titel, auf norddeutscher Ebene wurden sie Fünfte.

Im Kampf um den Nordtitel belegten Radu/Weber den zweiten Rang, dicht gefolgt von ihren Klubkameraden Felix Teufert/Melanie Ahl, die in Niedersachsen Vizemeister wurden. Platz sechs in Norddeutschland und Drittbester im Land wurden Artur Galimov/Marion-Karin Tecza (BTSC).

In der S-Klasse war der Nordtitel vakant, weil die Titelverteidiger zu den Profis gewechselt waren. Die klaren Zweiten des Vorjahres, Ivo Lodesani/Cathrin Hissnauer aus Elmshorn, konnten jedoch nicht problemlos ihren Anspruch auf den Titel geltend machen. Stattdessen kam es im Finale zu einem spannenden Duell zwischen Lodesani/Hissnauer und Radu/Weber (Dritte 2012), das



Daniel Radu/Anne Weber. Foto: privat

erst im letzten Tanz entschieden wurde. Am Ende fehlte den Braunschweigern vor einem fantastisch mitgehenden Publikum eine einzige Eins zum Nordtitel.

In der A-Klasse war nur ein Paar des BTSC dabei. Doch den Vorjahreszweiten Hansel/Günther gelang es in der großen und qualitativ dicht beieinander liegenden Konkurrenz, sich über vier Runden zu behaupten und den Landestitel zu holen. Trotz einiger Einsen, Zweien und Dreien in der Finalwertung wurde es der fünfte Rang im Gesamtturnier.

## Eintrachts Hockey-Frauen suchen das Schlüsselerlebnis

Helfen soll dem Bundesliga-Aufsteiger Zugang Victoria zu Dohna.

Von Joel Stubert

**Braunschweig.** Das vergangene Wochenende lief für die Hockey-Bundesliga-Frauen der Eintracht eher suboptimal. Am Samstag hervorragend gespielt, aber nur 1:1 beim Harvestehuder HC; am Sonntag chancenlos beim Tabellenführer UHC. Höchste Zeit für ein Schlüsselerlebnis – im positiven Sinne. Am besten schon morgen Nachmittag (15 Uhr) gegen Schwarz-Weiss Neuss.

Beim Versuch, gegen den Tabellenachtern aus Nordrhein-Westfalen den zweiten Saisonsieg zu landen, kann das Team von Eintracht Braunschweig auf Verstärkung bauen. Stürmerin Victoria zu Dohna wird höchstwahrscheinlich ihr Debüt im blau-gelben Dress feiern.

Fünf Jahre spielte die 24-Jährige zuletzt beim Hamburger Club an der Alster, vorher in Rüsselsheim. Mit ihren sieben Jahren in der Beletage des deutschen Frauen-Hockeys hat sie ihren neuen Mannschaftskolleginnen vor allem eines voraus: Erfahrung.

„Ich hoffe, ich kann meine Erfahrungen einbringen, die jungen Spielerinnen unterstützen und motivieren“, sagt zu Dohna. Bisher sei sie zwar keine ausgewiese-



Eintracht-Neuzugang Victoria zu Dohna. Foto: Joel Stubert

ne Torjägerin gewesen, aber das könne ja noch werden. Dabei ist es die Chancenverwertung, die Trainer Carsten Alisch zuletzt die meisten Sorgen bereitet. „Gegen Harvestehude haben wir gesehen, dass wir gegen ungefähr gleichstarke Teams auch das Spiel machen und uns Chancen erarbeiten können“, sagt der Coach. „Jetzt müssen wir die nur noch verwerten.“

Gegen Neuss könnte das klappen. Die Gäste haben mit 29 Gegentreffern die zweitschlechteste Abwehr der Liga. „Ich hoffe, dass

wir das ausnutzen können“, sagt Alisch. Neuzugang zu Dohna sieht dem Spiel optimistisch entgegen. „Ich erwarte einen Sieg. In den letzten beiden Jahren habe ich gegen Neuss gespielt, sie sind gut schlagbar.“ Vielleicht helfe ja auch, dass es an diesem Wochenende nur dieses Spiel gibt. „Da ist noch mehr Konzentration da.“

Neben ihren kommenden Aufgaben auf dem Hockeyfeld verlangt vor allem das Masterstudium der Psychologie an der TU ihre Aufmerksamkeit. „Ich hatte die Pendelei nur für Hockey nach Hamburg satt“, erzählt die Stürmerin. „Deswegen bin ich ganz hierher gewechselt.“ Alisch freut es: „Sie ist eine von vier Bundesliga-Erfahrenen im Kader.“

Vorgestern trainierte zu Dohna, die vergangene Saison noch im Halbfinale um die deutsche Meisterschaft stand, erstmals mit den neuen Kolleginnen. „Es ist ein junges, herzliches Team“, sagt sie, „mit hoher Schnelligkeit.“

Die soll gegen Neuss den Sieg bringen. „Neuss ist eher eine kämpferische Truppe, das wird eine enge Kiste“, weiß Alisch. „Sollten wir gewinnen, dann hätten wir mal ein knappes Spiel gewonnen. Das könnte ein Schlüsselerlebnis werden.“

## Sport

### HEUTE

#### Fußball

##### Oberliga: TuS Celle FC – Freie Turner

19.30 Uhr. **Lage:** Celle ist Tabellenvorletzter, zudem fehlen den Gastgebern einige verletzte und gesperrte Spieler. Die Turner reisen als Spitzenreiter an und sind deshalb auch klarer Favorit. „Wir freuen uns auf das Spiel. Das wird unter Flutlicht sicher wieder eine besondere Atmosphäre“, sagt Turner-Trainer Uwe Walther. Der Coach erwartet von seiner Mannschaft, dass diese ihre spielerischen Vorteile ausspielt und mit den sicher kampfstarken Hausherren auch auf dieser Ebene mithält. Unter der Woche unterlagen die Turner in einem kurzfristig angesetzten Testspiel beim Regionalligisten VfL Wolfsburg II mit 0:6. „Das Ergebnis ist sicher etwas zu hoch ausgefallen. Wir haben denen drei Tore geschenkt und konnten selbst einige Chancen nicht nutzen. Fußballerisch war das ordentlich“, erklärt Walther. **Personal:** Neben den Langzeitverletzten fehlen den Turnern Julian Bräunig, Jan-Philipp Walther und Stammkeeper Daniel Reck. Hinter den Einsätzen von Okan Uysal und Jan Lührs stehen Fragezeichen. ht

### SPORTREDAKTION

Bitte mailen Sie aktuelle Themen an [redaktion.sport@bzv.de](mailto:redaktion.sport@bzv.de)

Ute.Berndt@bzv.de  
Thomas.Froehlich@bzv.de  
Frank.Rieseberg@bzv.de  
Christian.Schiebold@bzv.de  
Hans-Dieter.Schlawis@bzv.de